

[Lesen Sie dieses Bulletin in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde / Cumejn  
Albula/Alvra**

Veia Baselgia 6  
7450 Tiefencastel

# Informationen zum Briener Rutsch

14. Bulletin: Monat Dezember 2020

15. Januar 2021

---

## Rutschung Berg

Nach einem Anstieg im Oktober und November stagnieren die Geschwindigkeiten am Berg gegen Ende Jahr in den meisten Bereichen. Noch immer leicht zunehmend sind die Geschwindigkeiten in den tiefer liegenden Bereichen des Rücken Caltgeras. Dieser Teil hatte sich auch im Herbst am stärksten beschleunigt.

In den Bereichen West und Insel sind die Geschwindigkeiten nun wieder rückläufig. Sie hatten wegen der wärmeren Temperaturen und der Schneeschmelze Mitte Dezember markant zugenommen.

Über mehrere Jahre gesehen, sind die Geschwindigkeiten nach wie vor auf einem hohen Niveau - zwar in den meisten Teilen nicht im Bereich der Maximalwerte, aber doch relativ hoch.

---

## Rutschung Dorf

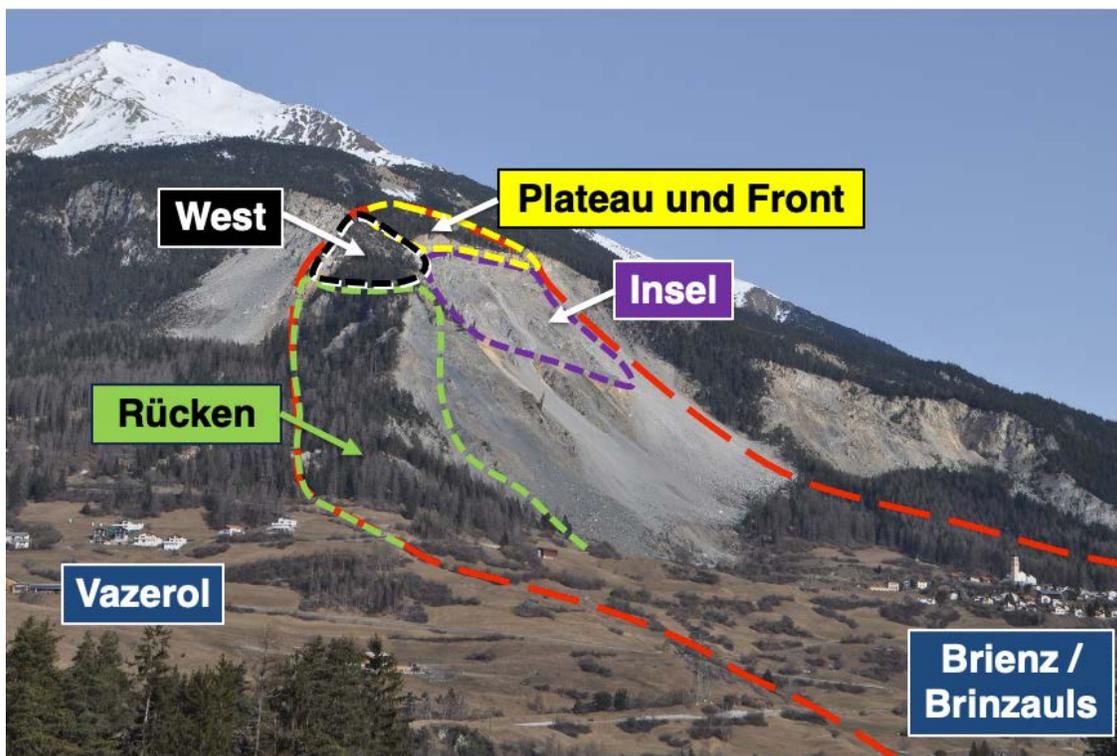
Der Herbst hatte eine deutliche Geschwindigkeitszunahme gebracht, gegen Ende Jahr pendelten die Geschwindigkeiten sich auf hohem Niveau ein.

---

## Prognose

Erfahrungsgemäss nehmen die Geschwindigkeiten im Winterhalbjahr tendenziell zu. Es ist deshalb wahrscheinlich, dass die Geschwindigkeiten in den nächsten Wochen weiterhin stagnieren oder leicht zunehmen werden.

Viel Regen oder Schneefälle mit anschliessender Schmelze können wiederum zu Beschleunigungen in den Szenarien West und Insel führen und Stein- und Blockschläge (Szenario A) begünstigen.



### Aktuelle Geschwindigkeiten der Rutschung

(Meter pro Jahr | Trend der letzten zwei Monate)

Plateau Front: 2.2 m | *stagnierend*

West: 5.2 m | *stagnierend*

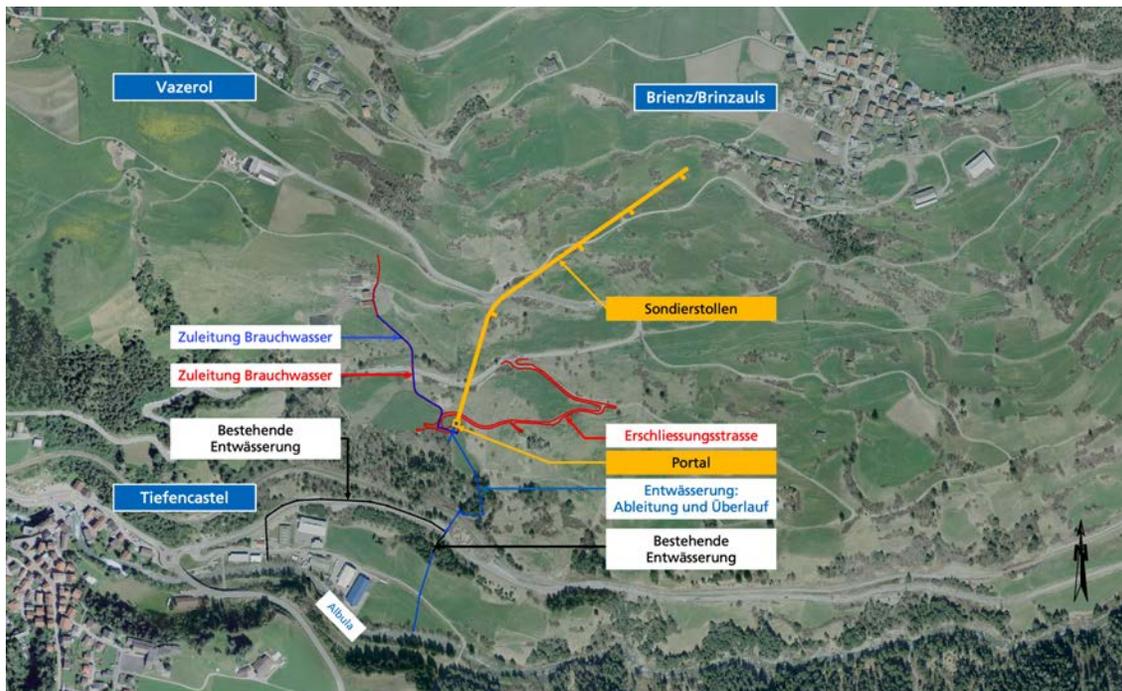
Insel: 5.8 m | *stagnierend*

Rücken Caltgeras: bis 2.2 m | *leicht zunehmend*

Rutschung Dorf: 1.1 m | *stagnierend bis leicht zunehmend*

### Projekt Sondierstollen

Ab heute, 15. Januar sind die Planunterlagen zum Sondierstollen Briener Rutsch öffentlich aufgelegt. Die «öffentliche Planaufgabe» dauert bis zum 15. Februar 2021. Sie dient der Information über das Projekt und gibt direkt Betroffenen die Gelegenheit, Rechtsmittel gegen das Projekt oder Teile davon zu ergreifen.



*Projekt Sondierstollen in der Übersicht*

*(c) Amberg Engineering | Tiefbauamt Graubünden | Gemeinde Albula/Alvra*

Die Planaufgabe erfolgt im Internet auf der Seite der Gemeinde [www.albula-alvra.ch/Aktuelles/Aktuelles/detail.htm?view\\_RufNews\\_OID=401](http://www.albula-alvra.ch/Aktuelles/Aktuelles/detail.htm?view_RufNews_OID=401)

Aufgelegt werden rund 30 Dokumente mit Berichten und Plänen.

Die Unterlagen werden auch in Papierform aufgelegt. Sie können nach Voranmeldung auf der Gemeindeverwaltung Albula/Alvra oder im kantonalen Verwaltungszentrum Sinergia (Ringstrasse 10, 7000 Chur) eingesehen werden.

Voranmeldung unter 081 681 12 44 (Gemeindeverwaltung) oder 081 275 50 22 (kantonales Verwaltungszentrum Chur).

---

Das Bulletin zum Briener Rutsch jetzt abonnieren

---

## Urnenabstimmung vom 7. Februar

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 11. Dezember wegen der Pandemie abgesagt werden musste, findet am Sonntag, 7. Februar eine

Urnenabstimmung statt. Abgestimmt wird über acht Geschäfte, darunter zwei Kredite im Zusammenhang mit dem Brienzer Rutsch.

### **Bau eines Sondierstollens**

Um die Möglichkeiten einer Sanierung des Brienzer Rutsches zu erkunden, soll im kommenden Sommer ein gut 600 Meter langer Stollen gebaut werden. Von den Gesamtkosten von 10,55 Mio. Franken übernehmen der Kanton und der Bund voraussichtlich 90 Prozent; auf die Gemeinde entfallen 10 Prozent. Aus rechtlichen Gründen muss die Gemeinde aber über den gesamten Kostenrahmen abstimmen.

### **Überwachung des Brienzer Rutsches bis 2024**

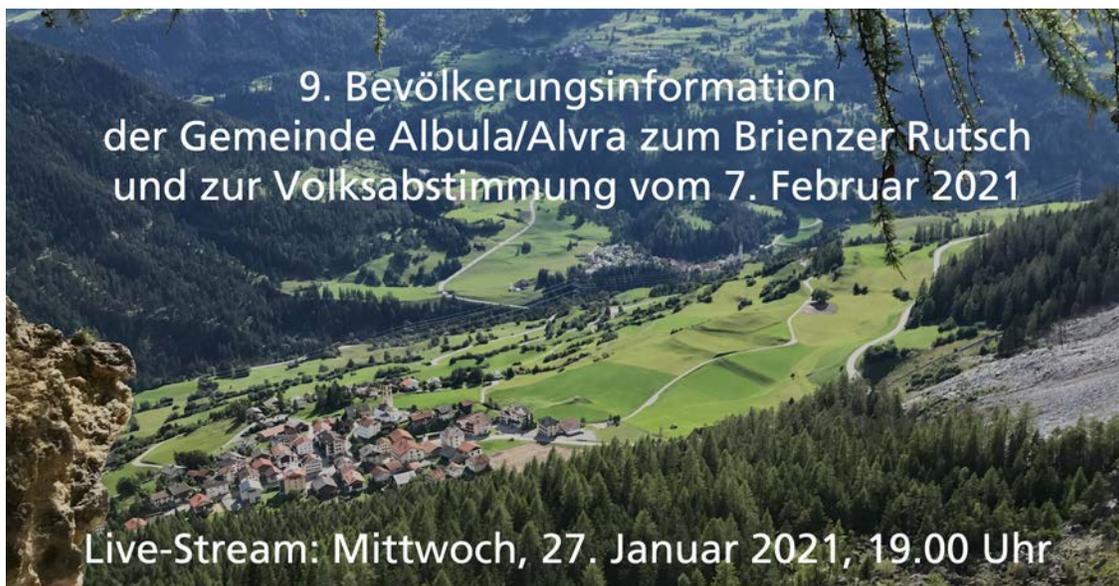
Die engmaschige Überwachung des Brienzer Rutsches durch den Frühwarndienst ist zeit- und kostenaufwändig. Für GPS-Messstationen, Georadar, Tachimetrie, Fotogrammetrie sowie deren Auswertungen, Analysen und die Beratung der Gremien der Gemeinde wird 2021 bis 2024 mit Kosten von insgesamt 2,42 Mio. Franken gerechnet. 80 Prozent davon sind von Bund und Kanton in Aussicht gestellt. An den Restkosten von 20 Prozent beteiligen sich voraussichtlich das Tiefbauamt Graubünden und die Rhätische Bahn, so dass noch rund 10 Prozent auf die Gemeinde entfallen werden. Aus rechtlichen Gründen muss die Gemeinde aber über den gesamten Kostenrahmen abstimmen.

### **Zudem wird am 7. Februar über weitere Geschäfte abgestimmt:**

- Budget 2021 der Gemeinde
- Steuerfuss 2021 der Gemeinde
- Regelung zum Grundstückserwerb durch Personen im Ausland
- Statuten «Forst Albula»
- Teilrevision des Steuergesetzes der Gemeinde
- Teilrevision des Entschädigungsgesetzes der Gemeinde

---

### **Informationsabend zur Urnenabstimmung im Livestream**



Vor der Urnenabstimmung vom 7. Februar informiert die Gemeinde an einem Informationsabend über den Briener Rutsch und die Abstimmungsvorlagen. Wegen der Pandemie kann der Anlass nur als Livestream im Internet übertragen werden.

**Datum: Mittwoch, 27. Januar 2020, 19:00 Uhr**

Link zum Livestream auf Youtube: <https://youtu.be/JtRogo--ato>

**QR-Code für Mobiltelefone:**

Scannen Sie diesen QR-Code mit der Kamera Ihres Mobiltelefons:



Fragen zu den Vorlagen können vor und während der Veranstaltung per E-Mail ([medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)) gestellt werden.

---

*Das nächste Bulletin zum Briener Rutsch erscheint in der ersten Hälfte Februar 2021.*

Redaktion: [Christian Gartmann](#)

---

## Hintergrund

*In unserem monatlichen Informationsbulletin informieren wir Sie jeweils über den aktuellen Stand unserer Erkenntnisse und Arbeiten. In einem vertiefenden Interview stellen wir Ihnen zudem ein Teilgebiet der Organisation und ihrer Tätigkeit vor.*

---

**Im Gespräch: Reto Simonet, seit 1. Januar Stabschef des Gemeindeführungsstabs (GFS) Albula/Alvra**

**«Ob wir es richtig gemacht haben, werden am Ende die Betroffenen beurteilen.»**

**Der neue Stabschef des Gemeindeführungsstabes Albula/Alvra erzählt von seinen wichtigsten Aufgaben, was ihn bei seiner Einarbeitung am meisten erstaunte und warum ihn die übernommene Verantwortung nicht nervös macht.**



*Stabsarbeit ist Teamarbeit: Der Gemeindeführungsstab Albula/Alvra bei einem Rapport in der Turnhalle Alvaschein. Bild: gartmann.biz*

### ***Gratulation zu Ihrer neuen Aufgabe! Wie wird man eigentlich Stabschef des Gemeindeführungsstabes?***

Ich wurde 2019 angefragt, ob ich Interesse hätte, diese Aufgabe zu übernehmen. Nach Absprache mit meiner Familie und meinem Arbeitgeber habe ich dann zugesagt. Bedingung war aber, dass ich mich im Jahr 2020 umfassend einarbeiten konnte.

### ***Sie sind «Stabschef des Stabes» und Gemeindepräsident Daniel Albertin ist der «Chef des Stabes» - worin liegt der Unterschied?***

Etwas vereinfacht gesagt, Sorge ich dafür, dass der Gemeindepräsident den Kopf für die wichtigen Entscheidungen frei behalten kann. Ich bin verantwortlich für die praktische Arbeit des Gemeindeführungsstabes, also für die Abläufe und Prozesse. Ich setze Termine und Sorge dafür, dass sie eingehalten werden.

### ***Was muss ein Stabschef eines GFS an Eigenschaften mitbringen?***

Der Stabschef ist so etwas wie die rechte Hand des Chefs des GFS, Daniel Albertin. Dafür muss man gut organisieren und koordinieren können, sehr teamfähig sein und auch unter Druck gut arbeiten können. Ich bringe Führungs- und Lebenserfahrung mit und lasse mich nicht so schnell aus der Ruhe bringen.

*«Wo gearbeitet wird, können auch Fehler passieren.»*

### ***Wie haben Sie sich auf diese Aufgabe vorbereitet?***

Ich konnte das ganze letzte Jahr als Stellvertreter von Bruno Casutt mitlaufen und sah, wie breit die vielen Aufgaben des GFS sind und wie tief man in gewisse Themen eintaucht. Normalerweise wären noch Einführungskurse des Kantons dazugekommen, die wegen der Pandemie aber ausfallen mussten. Dennoch fühle ich mich gut vorbereitet. Ich werde ja nicht allein sein. Im Stab sind viele Leute mit sehr viel praktischer Erfahrung und die Spezialisten des Kantons begleiten uns weiter.

### ***Welches sind denn 2021 die Hauptaufgaben des GFS?***

Das prominenteste Projekt ist sicher der Sondierstollen unter der Rutschung Dorf. Er ist in all den Jahren das bisher aufwändigste Projekt und die Erwartungen sind sehr hoch. Im Gebiet «Igl Rutsch» wird noch eine vierte Sondierbohrung durchgeführt und dann sind wir alle gespannt auf die

Ergebnisse. Die Kommission Siedlung muss die Planungen für eine Umsiedlung vertiefen und wir im GFS überarbeiten den Evakuierungsplan.

***Viele Probleme, die für den Brienzer Rutsch gelöst werden müssen, gab es in der Schweiz so noch gar nie. Wie finden Sie die Lösungen?***

So etwas wie unsere Organisation für den Brienzer Rutsch gab es noch nie und viele Themen sind tatsächlich neu. Die Frage «wie machen wir das am besten?» wird immer wieder und sehr offen gestellt. Wir sind ein grosses Team, das sich einerseits aus Fachspezialisten und andererseits aus Einheimischen mit lokalen Kenntnissen zusammensetzt. Diese Kombination hat bisher immer sehr gute Lösungen gebracht. Es gab noch kein Thema, wo wir keine Lösung fanden. Gäbe es das, würden wir unser Team so ergänzen, dass wir eine Lösung finden.

***Wie garantieren Sie, dass Sie keine Fehlentscheide treffen?***

Garantieren können wir das nicht. Wo gearbeitet wird, können auch Fehler passieren. Wir haben aber eine wirklich breite Basis von Wissen und Erfahrung. Und wir lassen uns trotz dem hohen Zeitdruck nicht zu vorschnellen Schlüssen drängen. Gewisse Dinge brauchen einfach etwas Zeit und die nötigen Grundlagen, wenn man sie gut machen will. Dennoch sind wir insgesamt mit einem sehr hohen Tempo unterwegs.



*«Als ehemaliger Fussballtrainer weiss ich, dass es immer die ganze Mannschaft braucht, um ein Spiel zu gewinnen.»*

***Ihre Tätigkeit und Ihre Entscheide können aber weitreichende Konsequenzen haben - vor allem für die Bewohner/innen von Brienz/Brinzauls. Wie stellen Sie sicher, dass Sie nicht unbeabsichtigt mehr Schaden anrichten als Nutzen?***

Ob wir alles richtig gemacht haben, werden am Ende vor allem die Betroffenen

beurteilen. Schliesslich tun wir alles, was wir tun, für sie. Wir informieren sie deshalb regelmässig, führen persönliche Gespräche, machen Umfragen zu speziellen Themen und lassen ihre Bedürfnisse in unsere Entscheide mit einfließen. Ich bin mir natürlich bewusst, dass es eine für alle perfekte Lösung nicht geben wird, aber eine für die Mehrheit der Betroffenen sicher.

***Falls es zu einem Felssturz oder Bergrutsch kommt und der GFS die Führung übernimmt: Sind Sie dann der Chef des Gemeindepräsidenten?***

In einer ausserordentlichen Lage muss zwar schnell entschieden werden, aber die Demokratie wird deshalb nicht ausser Kraft gesetzt. Der Gemeindepräsident ist der Chef des GFS und fällt letztlich die Entscheide. Sollte es zu einer solchen Lage kommen, koordiniere und führe ich als Stabschef den GFS und die Einsatzkräfte. Im GFS unterstützen und beraten wir die Gemeinde und setzen zusammen mit dem Gemeindepräsidenten die Schwerpunkte der Tätigkeiten. Die Entscheide liegen aber bei ihm und beim Gemeindevorstand.

***Und die Einsatzkräfte und die Experten des Kantons? Hören die dann auf Ihren Befehl?***

Stabsarbeit ist Teamarbeit, nicht «befehlen und gehorchen». Es braucht ganz unterschiedliche Beteiligte, um in ausserordentlichen Lagen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ein GFS wird jeweils so zusammengestellt, dass alles nötige Wissen zusammenkommt, um die aktuelle Lage zu meistern und die Basis für die nächsten Schritte zu legen. Ob jemand für den Kanton, die Gemeinde, eine Spezialfirma, die Polizei oder den Zivilschutz tätig ist, spielt da kaum eine Rolle. Im Zentrum des Interesses steht allein die gute Lösung für das Problem, das sich gerade stellt.

***Wegen des Brienzer Rutsches dürfte unser GFS wohl einer der aktivsten GFS des Kantons oder gar der Schweiz sein. Hat Sie die Breite und Tiefe der Aufgaben überrascht?***

Ja, es hat mich überrascht, wie viel hinter den Kulissen in den verschiedenen Arbeitsgruppen gearbeitet wird. Vor meiner Einführung war mir gar nicht bewusst, mit wie vielen Themen sich der Gemeindevorstand und der GFS in diesem Zusammenhang befassen.

Erstaunlich ist auch, wie viel in dieser Zeit schon erarbeitet und realisiert wurde. Man darf ja nicht vergessen, dass die Arbeit für den Brienzer Rutsch zusätzlich zu den bereits bestehenden Aufgaben hinzukommt. Die Gemeinde besteht ja nicht nur aus der Fraktion Brienz.

***Wie schaffen Sie es, all die verschiedenen Fachgebiete abzudecken?***

Als ehemaliger Fussballtrainer weiss ich, dass es immer die ganze Mannschaft braucht, um ein Spiel zu gewinnen. Hier ist es genau gleich. Es bestehen verschiedene Arbeitsgruppen zu den jeweiligen Themen, die ein Teil der Mannschaft sind. Nur wenn alle am selben Stick ziehen, kommen wir auch zum Erfolg.

Im Jahr meiner Einarbeitung konnte ich sehen, wie engmaschig alle zusammenarbeiten. Die Gemeinde, der Kanton, die Milizkräfte und die externen Spezialisten und Fachkräfte. Und die Mannschaft harmoniert: ich mache allen Arbeitsgruppen ein Kompliment für ihre gute Arbeit und das Teamwork.

*«Ich weiss, dass wir uns gegenseitig aufeinander verlassen können.»*

***Sie leiten ein Unternehmen. Woher nehmen Sie die Zeit, auch noch den GFS zu führen?***

Ich bin in der glücklichen Lage, gute und selbständige Mitarbeitende zu haben. Und ich habe eine Familie, die hinter mir steht und mich unterstützt. Hobbys und Freizeit kommen halt ein wenig zu kurz. Ich bin aber der Meinung, dass wir nicht nur verantwortlich sind für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.

***Der GFS ist da, um in einem grossen Ereignis zu helfen. Keine angenehme Vorstellung. Hand auf's Herz: Macht Sie das nicht auch etwas nervös?***

Die Verantwortung ist gross, aber nervös macht sie mich nicht. Ich weiss, dass wir breit abgestützt sind und dass wir uns gegenseitig aufeinander verlassen können.

***Was wünschen Sie sich für 2021?***

Dass am Brienzer Rutsch und auch in Sachen Pandemie wieder eine gewisse Normalität zurückkommt und dass wir möglichst alle gesund bleiben. Für meine Tätigkeit im GFS wünsche ich mir, dass ich die nötige Unterstützung und das Vertrauen der Beteiligten erhalte und dass die anderen Fraktionen der Gemeinde die Brienzer wie bis anhin unterstützen.

***Gibt es trotz allem auch Dinge, auf die Sie sich freuen?***

Oh, da gibt es viele. Mein Leben besteht ja nicht nur aus dem Brienzer Rutsch.

Es sind manchmal ganz kleine Dinge, auf die ich mich freuen kann. Ab und zu reicht es schon, mit offenen Augen und Ohren durch den Wald zu laufen und die Natur zu geniessen.



### **Reto Simonet**

...ist seit 1. Januar Stabschef des Gemeindeführungsstabes Albula/Alvra und Geschäftsführer der Uffer Gips AG in Savognin. An seiner Rolle im Gemeindeführungsstab reizt ihn, dass er neue Themen, Menschen und Aufgaben kennenlernt und zusammenbringt und dabei viel Neues dazulernen kann.

Reto Simonet (50) ist verheiratet und Vater zweier Söhne (20 und 18). Von seinem Wohnort Stierva aus sieht und hört er den Briener Rutsch und seine Steinschläge fast täglich; vertieft befasst er sich damit seit 2019. Einer seiner Söhne ist Geomatiker und war schon mehrmals bei Vermessungsarbeiten auf dem Briener Rutsch im Einsatz. Als Naturmensch und begeisterter Jäger geniesst Reto Simonet die wunderschöne Landschaft und Ruhe der Region.

---

### **Das Bulletin zum Briener Rutsch im Abonnement und für Ihr Mobiltelefon**

Sie können das monatliche Bulletin zum Briener Rutsch sofort abonnieren. Es wird Ihnen dann bei Erscheinen automatisch als E-Mail zugestellt.

Selbstverständlich können Sie dieses Abonnement jederzeit wieder abbestellen. Ihre Mailadresse wird ausschliesslich für diesen Zweck verwendet und an niemanden weitergegeben.

### **Hier können Sie das Bulletin abonnieren.**

Jetzt ist das Bulletin so gestaltet, dass es auf Mobiltelefonen besser gelesen werden kann. Daraus ergeben sich ein paar Änderungen in der Gestaltung. Nach wie vor informieren wir Sie über die aktuelle Lage und die Entwicklung

der Rutschung (rote Untertitel) und über Hintergrundthemen (blaue Untertitel).  
Wir hoffen, dass unsere regelmässige Information zum Briener Rutsch Ihren  
Wünschen entspricht.

Wenn Sie Anregungen haben, [können Sie uns hier eine E-Mail schreiben](#).

---

*Herausgeber: Gemeindeführungsstab Albula/Alvra*

*Redaktion: Christian Gartmann*

*Kontakt: [medien@albula-alvra.ch](mailto:medien@albula-alvra.ch)*

*Copyright © 2021 Gemeinde Albula/Alvra*

**Unsere Mailing-Adresse:**

Gemeinde Albula/Alvra

Veia Baselgia 6

7450 Tiefencastel

Tel.+41 81 681 12 44

Mail: [info@albula-alvra.ch](mailto:info@albula-alvra.ch)

Hier können Sie [Ihr Abonnement für dieses Bulletin ändern](#) oder [das Bulletin abbestellen](#).

